



Demokrati-JA
demokratische russischsprachige
Diaspora Deutschlands

www.demokrati-ja.org
www.facebook.com/demokrati.ja.org
www.instagram.com/demokrati_ja
mail@demokrati-ja.org

Pressemitteilung

01.10.2024

Für gerechten und dauerhaften Frieden // за справедливый и устойчивый мир

3. Oktober 14:00

Berlin Pariser Platz

<https://fb.me/e/CnLYOaZv4>

Am 3. Oktober, dem Tag der Deutschen Einheit, rufen Sarah Wagenknecht und ihre Fans zur Teilung der Ukraine auf.

In ihrer Sprache heißt das: Nein zum Krieg, keine Aufrüstung, lasst uns das Blutvergießen beenden und diesen „Konflikt“ am Verhandlungstisch beilegen. Das Problem mit den Friedensforderungen der Linkspopulisten ist, dass sie immer wieder vergessen zu benennen, wer dieses Blutbad mit dem heimtückischen Überfall auf ein friedliches Nachbarland ausgelöst hat und wer es sofort beenden könnte, wenn er nur wollte. Und wer sein Land und seine Unabhängigkeit aufopferungsvoll verteidigt. Die Wagenknechtist:innen ignorieren völlig die Tatsache, dass Russland jeden Tag mit immer schlimmeren Kriegsverbrechen sein Nullinteresse am Frieden offen zur Schau trägt. Außerdem schieben sie die Verantwortung für die andauernde Gewalt gerne vom Täter auf das Opfer und diejenigen, die ihm bei der Verteidigung helfen.

Derzeit können Verhandlungen mit den Terroristen de facto nur bedeuten, dass ihnen ein Stück der Ukraine geschenkt werden würde, das sie bereits gewaltsam an sich gerissen haben, oder was kann man dem blutrünstigen Besatzer-Regime sonst noch anbieten?

Wir, russlandstämmige Gegner:innen des Putin-Regimes, stehen fest an der Seite der Ukraine in ihrem Kampf für einen gerechten und dauerhaften Frieden ohne territoriale Zugeständnisse an den Aggressor und für den bedingungslosen Erhalt ihrer Souveränität. Wir fordern Deutschland und andere Verbündete auf, die Militärhilfe für das Opfer der russischen Aggression nicht zu reduzieren, sondern, im Gegenteil, zu vervielfachen und vor allem zu beschleunigen sowie Präventivschläge auf Munitionslager und Militärflughäfen auf dem Gebiet der Russischen Föderation nicht zu blockieren.